

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 54.

Neuenbürg, Dienstag den 5. April

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betreffend das Musterungsgeschäft für 1887.

1. Der Reiseplan für das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Neuenbürg ist folgender:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 12. April Musterung in Herrenalb und Reise nach Calmbach, | 14. April Musterung in Neuenbürg, |
| 13. April Musterung in Calmbach und Reise nach Neuenbürg, | 15. April Musterung in Neuenbürg, |
| | 16. April Losung in Neuenbürg. |

2. Es haben zu erscheinen bei der Musterung

am 12. April d. J. in Herrenalb:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Bernbach, Dobel und Herrenalb,
Morgens 9 Uhr diejenigen von Loffenau, Neusatz und Rothensol;

am 13. April in Calmbach:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Beinberg, Biefelsberg und Calmbach,
Morgens 9 Uhr diejenigen von Enzklösterle, Höfen, Igelstock und Langenbrand,
Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Maisenbach, Oberlengenhardt, Schönberg, Schwarzenberg und Unterlengenhardt,
Morgens 10 Uhr diejenigen von Wilbbad;

am 14. April in Neuenbürg:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Arnbach, Birkenfeld und Conweiler,
Morgens 8 1/2 Uhr diejenigen von Dennach, Engelsbrand und Feldbrennach,
Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Gräfenhausen, Grunbach und Rapsenhardt;

am 15. April in Neuenbürg:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Neuenbürg,
Morgens 9 Uhr diejenigen von Oberniebelsbach, Ottenhausen, Calmbach, Schwann, Unterniebelsbach u. Waldbrennach.

Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am 16. April d. J. morgens 8 Uhr in Neuenbürg statt.

3. Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1867, sowie diejenigen der Jahrgänge 1866, 1865 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Gestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflichtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzubringen.

Sämtliche Gestellungspflichtige werden hiemit aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den Musterungsstationen (Musterungslokal je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung beim Truppenteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der Gestellungspflicht.

Solche Militärpflichtige, deren Geburts- und Aufenthaltsort im gleichen Musterungsbezirk liegt, haben mit den Militärpflichtigen ihres Geburtsortes, alle anderen mit denjenigen ihres Aufenthaltsortes zu erscheinen; wer also z. B. in Conweiler geboren ist, aber in Birkenfeld sich aufhält, hat mit den Militärpflichtigen von Conweiler zu erscheinen, dagegen hat ein in Gräfenhausen geborener aber in Loffenau sich aufhaltender Militärpflichtiger mit denjenigen von Loffenau sich zu stellen.

Ob die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1867 bei der Losung persönlich erscheinen wollen, bleibt denselben freigestellt; für die Abwesenden wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst. Von der Losung sind ausgeschlossen: Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einzustellenden, die dauernd Untauglichen und die dauernd Unwürdigen, die Militärpflichtigen der drei letztgenannten Kategorien jedoch nur, sofern ein Erkenntnis der R. Oberersatzkommission vorliegt.

4. Auf Grund der Stammrollen haben die Ortsvorsteher die im laufenden Jahre im Aushebungsbezirk Neuenbürg gestellungspflichtigen Leute sofort urkundlich zur Musterung vorzuladen und für deren rechtzeitige Gestellung vor der Ersatzkommission Sorge zu tragen.

Die Eröffnungsurkunden sind im Musterungstermin zum Gebrauch bereit zu halten. Im Uebrigen wird hinsichtlich der Gestellungspflicht auf den oberamtl. Erlaß vom 23. September 1878 (Enzthäler 1878 Nr. 115) verwiesen.

Auf Befehl der R. Oberersatzkommission werden die Ortsvorsteher aufgefordert, Scheinverziehungen nicht zu begünstigen, solche vielmehr eventuell noch gelegentlich des Musterungsgeschäfts der Ersatzkommission zur Kenntnis zu bringen.

Die Gemeindebehörden können von der Gestellung nicht entbinden. Wer durch Krankheit verhindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches von der Gemeindebehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w. dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Gestellung überhaupt befreit werden.



5. Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermin Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reclamation (z. B. Todesfall u. s. w.) erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann der Antrag auch noch bei der Aushebung vor der R. Ober-Ersatzkommission angebracht werden. Die Anträge können durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden, sowie durch Stellung von Zeugen und Sachverständigen unterstützt werden.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit der Eltern u. s. w. muß durch ärztliche Untersuchung bei der Musterung festgestellt werden; die betreffenden Personen haben daher bei der Musterung sich der Ersatzkommission vorzustellen.

6. Etwaige An- oder Abmeldungen von Militärpflichtigen in der Zwischenzeit sind dem Oberamt umgehend anzuzeigen.

7. Bei der Musterung haben die Ortsvorsteher je mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zu erscheinen, bei der Lösung dagegen nicht. Die Rekrutierungsstammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach deren Ergebnis genau zu ergänzen. Die Losnummern sind auf Grund der Losungsscheine, wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Ausfolge an die Pflichten zugewendet werden, in die Stammrollen einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Militärpflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig auf dem Rathaus des Musterungsorts sich einfinden. Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß alles Lärmen und jede Störung der Verhandlungen bei Strafe verboten sei und daß gegen Pflichtige, welche nicht in geordnetem Zustand erscheinen, das Geeignete verfügt werden wird.

8. Ueber die Klassifikation der Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Kl. (s. Enztähler Nr. 37) findet die Verhandlung je am Schluß des Musterungsgeschäfts bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden, welche an dem betreffenden Tage die Militärpflichtigen zur Musterung zu stellen haben, statt.

Hienach haben die Ortsvorsteher das Weitere zu besorgen.

Den 23. März 1887.

R. Oberamt.
Oberamtmann Hofmann,
Zivilvorsitzender der Ersatzkommission.

Revier Calmbach.
Die
Herstellung einer Wendepalte
an der Kreuzung vom Raubgrund- und
Sißbankweg wird am
16. April d. J.
vormittags 11¹/₂ Uhr
auf der Revieramtskanzlei in Accord ge-
geben.
Voranschlag
für die Erdarbeiten 273 M
für die Chaußierungsarbeiten 160 "

Biefelsberg.
Liegenschafts-Verkauf.
Auf amtsgerichtliche Anordnung vom
21. Januar 1887 kommen im Wege der
Zwangsvollstreckung folgende Liegenschaften
der Jal. Fr. Faas, Bauers Eheleute von
Biefelsberg am
Montag den 25. April 1887
vormittags 8 Uhr
auf dem Rathaus in Biefelsberg im zweiten
Termin zum Verkauf im öffentlichen Auf-
streich:

Markung Biefelsberg:
Nr. 12. Ein zweistöckiges Wohnhaus
samt Keller, Wasch- und Backhaus mit
Branntweinbrennerei-Einrichtung, ein
Schafstall mit Holzhitte und Nr. 13 ¹/₄
an einer Scheuer unten im Dorf;
Parz. 94/2 9 a Gras- und Baum-
garten beim Haus und
Parz. 120/1 1 ha 34 a 36 qm Acker,
Laubgebüsch und Weg im Weiling.
Gesamtanschlag mit Rücksicht auf die
darauf haftenden Wohnungs- und Leib-
gedingsrechte 2700 M
Höchstgebot vom ersten Ver-
kaufstermin 1500 "
Nachgebot 100 "
Bei dem Ergebnisse dieses Aufstreichs
hat es sein Bewenden.
Zum Zwangs-Verwalter ist Gemeinde-
pfleger Delschläger von hier bestellt.
Den 1. April 1887.
Verkaufskommission:
Gerichtsnotar Schultheiß
Fehleisen. Stephan.

Stadt Wildbad.
**Stammholz-, Stangen- und
Brennholz-Verkauf.**
Am Samstag den 9. April d. J.
morgens 11¹/₂ Uhr
werden auf hiesigem Rathause aus den
Stadtwaldungen Meistern Abt. 2 bis 11,
Leonhardswald Abt. 1, 2, 9, 10, Sommers-
berg Abt. 1—3, 16, an der Linie Abt. 1
und Wanne Abt. 2 (Schneebruchholz) im
Aufstreich verkauft:

3 Eichen mit 0,35 Fm.,
552 St. meist forch. Stammholz mit
275 Fm.,
138 " fichtenes und tann. Stamm-
holz IV. Kl., nicht entrindet,
mit 36 Fm.,
345 " fichtene und tannene Bau-
stangen, nicht entrindet, mit
50 Fm.
zur Papierfabrikation geeignet
33 St. forch. Baustangen m. 4,75 Fm.
239 " meist fichtene Werkstangen I.
bis IV. Kl.,
148 " dto. Hopfenstangen I.—III. Kl.
46 " dto. Reißstangen II.—IV. Kl.
3 Rm. buchene Prügel II. Sorte,
200 " Rm. Nadelholz-Prügel I. und
II. Sorte, dabei 2 Rm. zur
Papierfabrikation geeignet,
12 " Nadelholz-Reißprügel.

Schwann.
Holz-Verkauf.
Am Samstag den 9. April d. J.
vormittags 9¹/₂ Uhr
verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rat-
haus:
216 Rm. eichene, buchene, birchene und
Nadelholzprügel,
231 St. eich. und birch. Werkstangen,
92 " eich. und birch. Werkstangen }
V. und VI. Kl.
vorzüglich Wagnerholz,
15 St. Eichen mit 6,81 Fm. IV. Kl.,
6 " " " 6,95 " II. und
III. Kl.,
21 " Buchen mit 3,82 Fm. I. und
II. Kl.

126 " Langholz mit 61,63 Fm. III.
und IV. Kl.,
97 " Baustangen,
48 " Gerüststangen,
100 " Werkstangen,
310 " Hopfenstangen,
4185 " Eichen-, Buchen-, Birken- und
Nadelholz-Wellen.
Der Waldschütze wird das Holz vor
dem Verkauf vorzeigen.
Den 31. März 1886.
Schultheißenamt.
Bohlinger.

Oberreichenbach.
Liegenschafts-Verkauf.
Das in Nr. 47 d. Bl. näher be-
schriebene Anwesen des verstorb. Michael
Walz, Webers von hier, wird am
Donnerstag den 7. d. Mts.
von nachmittags 1 Uhr an
auf dem Rathaus dahier zum zweiten und
letzten Mal zum Verkauf gebracht, wozu
Liebhaber einladet.
Den 1. April 1887.
Waisengericht.

Privatnachrichten.
Die
ordentliche Generalversammlung
der
**Krankenkasse der Wildbader
Sauer-Gesellschaften in Wildbad**
(Eingeschriebene Hilfskasse)
findet am
Montag den 11. April d. J.
nachmittags 1¹/₂ Uhr
im Gasthaus von **A. Hauber** statt.
Gegenstand der Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht vom abgelaufenen
Jahre.
2) Vornahme der Wahlen zum Vorstand
und die Wahl der Kassenrevisoren.
Wildbad den 3. April 1887.
Der Vorsitzende des Vorstands.
F. Bischer.

Schreib- und Copiertinten
empfehlt **J. Meck.**



Weg
geräumt und
schwarzen,
Flanellen
zu seh
ausverkauft
Dun
Marengo-Sa
abgegeben.
Der
Wochen.
Die
stets zahlrei
Cursus am
Auf



Gräfenhausen den 3. April 1887.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teilen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser treubeforgter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager

Christian Friedr. Glauner,

73 Jahre alt, Samstag abend 8 Uhr an einer Lungenentzündung sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten Namens der trauernden Hinterbliebenen.

Die Gattin mit ihren 2 Kindern Friedrich u. Wilhelmine.

Beerdigung Dienstag nachmittags 1 Uhr.

Carbolinum Avenarius

Antiseptisches (fäulniswidriges) Anstrichsöl

giftfrei und nicht feuergefährlich,

Einzig echte, seit langen Jahren bewährte Originalmarke

für
Zweckmäßige und billige Holzkonserverung.

Zum Schutze des Holzes. Gesetzlich geschützt. Gegen Schwamm & feuchte Wände.

Gegen Feuchtigkeit, Fäulnis u. s. w. Bedeutend billiger und viel zweckmäßiger als Oelfarb- und Teer-Anstriche. Von Fachblättern vielfach empfohlen. Ausgezeichnete Zeugnisse in grosser Zahl von Eisenbahnen, Staats-, Kommunal- und Zivilbehörden, von Grossbetrieben der Landwirtschaft, von Fabriken aller Art u. s. w. Unbedeutende Kosten. — Grosse Ersparnis. — Einfachste Verwendung.

Alle Holzbauten und Holzgegenstände sollten damit bestrichen werden.

Vor Nachahmungen unter der Bezeichnung „Carbolinum“ wird gewarnt. Nur der volle Name CARBOLINUM AVENARIUS bietet Garantie für die Originalmarke.

Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis. Niederlage bei Theodor Weiss, Neuenbürg.

Ausverkauf.

Wegen Todesfall und Geschäftsveränderung soll das Warenlager der Firma

C. F. Würz in Calw

geräumt und sämtliche Vorräte an schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Weberzieherstoffen, Flanellen, wollenen Decken (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), karrierten Unterröcken, Damentuchen etc.

zu sehr billigen bedeutend herabgesetzten Preisen

ausverkauft werden.

Dunkelblaue feine und geringe Militärtücher, graumeliertes Manteltuch, Marengo-Satins etc. werden bei Abnahme ganzer Stücke mit einem weiteren Rabatt abgegeben.

Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt der Sommer-Cursus am 1. Mai.

Auf Wunsch sendet Programm und Lehrplan.

Die Direktion

Dr. Schneider.

Zwangs-Verkauf.

Am 7 April mittags 1 Uhr kommt auf dem Rathaus in Unternielesbach zur Versteigerung:

1 Pferd, 1 Faß, 1 Krautstande, 1 Handkarren und 1 Kinderwägle.

Gerichtsvollzieher Kuch.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Bum Abschied

des Herrn

Revieramts-Ass. Hopfengärtner

aus Schwann versammeln sich dessen Freunde und Bekannte am

Dienstag den 5. d. Mts.

abends 7 Uhr

in Neuenbürg im Bären.

Neuenbürg.

Bierflaschen

mit Drath-Patent-Verschluss nach gesetzl. Vorschrift geeicht, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen.

Karl Bügenstein.

Ottenhausen.

15- bis 1800 Liter reinen

Apfel- und Birnen-Most

habe ich um annehmbaren Preis zu verkaufen.

Johann Becker.

Birkenfeld.

40 Zentner Heu

verkauft

Bollmer, Schreiner.

Ottenhausen.

Wegen Aufgabe der Oberhaltung setze ich zum Verkauf aus:

1 zweijährigen Eber,

norddeutscher Rasse,

1 einjährigen Eber,

sog. Landrasse.

Den 1. April 1887.

Joh. Fr. Großmann.

Bleiche-Empfehlung.

Für die seit langen Jahren rühmlichst bekannte

Rohrdorfer Naturbleiche

übernehmen auch für dieses Jahr Bleichwaren zu bester Besorgung:

in Neuenbürg: Hr. Theod. Weis,

in Calmbach: Hr. J. G. Frey, Sattler,

in Liebenzell: Hr. C. Rau, Kaufmann.

Duxkin, Kammgarne

für Herren- und Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M 2.35 pr. Mtr., versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus, Dettlinger u. Cie., Frankfurt a. M. Duxkin-Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco.



1200 Mark

Privatgeld werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen.

Adr. zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pf., 1 M., u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Galdannen 1 M. 60 Pf.; Prima Polarfedern 2 M. 50 Pf.; Silberweiße Bettfedern 3 M. — Verpackung zum Rohpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 5% Rabatt.

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Einen neuen einspannigen

Wagen

steht dem Verkauf aus
Schmied Knöllner, Schwann.

Neuenbürg.

Mein oberes Logis

bestehend aus 3 Zimmern habe ich bis Anfang Mai oder Jacobi zu vermieten.

Karl Bauer, Küfermeister.

Ludwigsburg.

Echte ital. Leghühner,

1886er, welche jetzt zu legen beginnen, empfiehlt

F. Niehl, Geflügelhandlung.

Kirchberg, Post Erolzheim.

Bewurzelte Reifenableger

in 100 Prachtorten per Stück zu 20 S bzw. 25 S empfiehlt

Lehrer Hemlinger.

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einschendet, erhält franco per Post einen geb. Band des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln etc., etc. zugesandt. Es giebt nichts Passenderes für Lesefreude.

Vorchert u. Schmid in Kaufbeuren.

Ludwig Uhland und seine Heimat Tübingen. Von Eduard Paulus. Mit 24 Illustrationen von G. Cloß. Jubiläumsausgabe. 7 Bg. Quart. M 1.50. Verlag von C. Krabbe in Stuttgart.

Ein Gedentblatt für Ludwig Uhland und ein Gedentblatt in Wort und Bild für Alle, die sein Tübingen und sein Schwabenland je geschaut und ins Herz geschlossen! Eduard Paulus und Gustav Cloß, zwei Schwaben und zwei Dichter, der eine in Worten, der andere in Bildern, haben mit einander pietätvoll Uhland's Lieder zurückverfolgt bis zu ihrem Ursprung in des edlen Mannes tiefstem Herzensleben und haben sein Schaffen und Schöpfen und Alles, was ihm Anlaß dazu gewesen, dargestellt. Wenn im Frühling das deutsche Volk den hundertjährigen Geburtstag seines Dichters feiert, wird diese anmutige Schrift Tausende begeistern und entzücken und wird dauernde Freude sein, wenn aller noch so laute Festesjubel längst verhallt!

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 2. April. Der Kaiser hat auf Vortrag des kaiserlichen Statthalters Fürsten von Hohenlohe einschneidende Personalveränderungen in den oberen Beamtenstellen des Reichslandes befohlen.

Berlin, 1. April. Der russ. Botschafter Graf Schuwalow hat sich mit Urlaub nach Petersburg begeben. (Er hatte laut „Zeff. Ztg.“ vorher in auf fallend früher Morgenstunde den Reichskanzler besucht.) In Petersburg weist auch der russ. Botschafter in Wien, Lobanow. Man nimmt an, daß diese Reise mit dem Entlassungsgejud Giers' zusammenhängt, dessen Nachfolger einer der beiden Botschafter werden könnte.

Berlin, 1. April. Im Laufe des Tages gingen dem Reichskanzler noch überaus zahlreiche persönliche, briefliche wie telegraphische Glückwünsche zu. Die Zahl der Telegramme allein überstieg bis Mittag 500; darunter waren Glückwunscht-Telegramme von dem König von Rumänien dem König von Württemberg u. A.

Die Innungsanträge aus der Mitte des Reichstages, welche der letztere kürzlich einer Kommission überwiesen hat, werden aus denselben kaum wieder an das Haus gelangen; jedenfalls ist man im Reichstage davon überzeugt, daß diese Anträge von der Regierung nicht angenommen werden.

Als in der Reichstagsitzung vom 28. v. M. die Frage der Konzession der Branntwein-Schankwirtschaften zur Sprache kam, erklärte Staatssekretär v. Bötticher, daß deren Zahl sich verringert habe, daß aber dekungeachtet an die Bundesregierungen die Anfrage gerichtet worden sei, ob und nach welchen Richtungen hin sie eine Korrektur unserer Gesetzgebung auf diesem Gebiet für angezeigt hielten.

Mainz, 31. März. Oesterreichische Guldenstücke kursieren gegenwärtig wieder vielfach im öffentlichen Verkehr und werden für 2-Markstücke, denen sie ziemlich ähnlich sehen, verausgabt. Es ist daher Vorsicht beim Geldannehmen geboten, da die österreichischen Guldenstücke einen Mindewert von 30—35 S gegen 2-Markstücke haben.

Reg., 1. April. Der Reichstagsabg. Thierarzt Antoine wurde gestern Abend im Café verhaftet und in Folge eines gegen ihn erlassenen Ausweisungsbefehls über die Grenze transportirt.

Pforzheim. Der Monat März brachte der Stadtkasse an Oktroiabgaben, einschließlich der in diesem Monat fälligen Aversen, die Summe von 11211 M.

Pforzheim, 30. März. Im Protestantenverein referierte letzten Montag Hr. Wilh Kraus von Brözingen über den „Jesuitenorden.“ In scharfen Worten wurden hierbei die gefährlichen, alle Moral untergrabenden und insbesondere gegen die Nichtrömischen gerichteten Lehren der Jesuiten angeführt und betont, wie notwendig es sei, daß das protestantische Bewußtsein sich wieder voll und ganz geltend mache.

Die christliche Welt bereitet sich auf die Feier des ersten aller Feste der Christen-

heit, des Osterfestes, vor und da erscheint der Wunsch, daß das erhabene Fest der Auferstehung des Erlösers durch keinerlei Mißlänge gestört werde, nur begreiflich. Gewiß kann der Stand der europäischen Politik noch nicht durchaus befriedigend bezeichnet werden und das allgemeine Mißtrauen, welches die lange politische Krisis erzeugt hat, lastet noch immer schwer genug auf den internationalen Beziehungen der Regierungen und Völker. Dennoch läßt sich eine allmähliche Aufhellung des politischen Horizontes konstatieren, die ziemlich genau von der so gleichzeitigen Erneuerung der mittel-europäischen Tripelallianz und der Wiedernäherung Rußlands an die beiden anderen Kaiserreiche datiert.

Württemberg.

Im Vollmachtsnamen Seiner Königlichen Majestät haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 1. April d. J. den Oberamtmann Flagland in Calw auf das erledigte Oberamt Göppingen und den Oberamtmann Lieberr in Bahingen a. E. auf das erledigte Oberamt Tettnang je ihrem Ansuchen entsprechend gnädigst verseht.

Stuttgart, 31 März. In der Nachmittagsitzung nahm die Kammer einen Antrag der Finanzkommission auf daß thunlich baldige Aufgeben des staatlichen Hüttenwerks Ludwigsthal an, gegen den Wunsch des Finanzministers v. Renner, welcher den gegenwärtigen Moment, wo die Eisenindustrie eine Tendenz zum Besseren zeigt, als sehr wenig geeignet bezeichnet, die Flinte ins Korn zu werfen. Als Reinertrag der Berg- und Hüttenwerke wurden 100 000 M in den Etat eingestellt, eine im Verhältnis zum Betriebskapital derselben sehr kleine Summe. Noch kürzeren Prozeß als mit Ludwigsthal machte man mit der staatlichen Bleich- und Appretur-Anstalt Weihenau, einem wahren Schmerzenskinde unseres Stats. Man ersuchte die Regierung, den Betrieb Weihenaus jedenfalls im nächsten Jahre einzustellen. — Voraussichtlich wird der Kammer noch eine Nachtragsforderung zugehen, welche die Errichtung einer Staats-Irrenanstalt in den Gebäuden von Weihenau bezwecken soll.

Ludwigsburg, 1. Apr. Aus dem Hinterhause des Kaufmann C. Mayer hier entwich heute früh um 1/2 3 Uhr ein von einem hochgradigen Fieber ergriffener Kranker, ein Tagelöhner, und begab sich durch ein Parterrezimmer in den anstoßenden Garten, wo er fast jeder Kleidung entblößt bald darauf tot zusammenlief.

(S. M.)
In Schwarzenberg ist am gestrigen Palmsonntag ein an der Straße nach Liebenzell gelegenes Wohngebäude mit Scheuer abgebrannt.

Ausland.

Rom, 2. April. In der vergangenen Nacht wurden heftige Erdstöße in Forli verspürt.

Trotzdem von verschiedenen Seiten die Meldung über ein neues Attentat auf den Zaren in Gatschina bestritten wird, will der Glaube an die Thatsächlichkeit der Nachricht in weiten Kreisen nicht schwinden.